

Bläserprüfung macht Probleme

Musikbund Bezirk ist besorgt, weil viele Jugendliche durchfallen. Musikkapelle Schwarzenberg richtet das 42. Bezirksmusikfest aus

Oy Ein schneidiger Marsch, Althornbläserinnen als Orchesterbegleitung und ein astrein präsentierter „Erzherzog-Johann-Jodler“: Die Musikkapelle Schwarzenberg unter der Leitung von Sandra Settele, die im Sommer das 42. Bezirksmusikfest ausrichtet, sorgte für eine gebührende Umrahmung der Bezirksversammlung des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes im Kurhaus von Oy. Dabei stand die Jugendarbeit im Fokus.

Die Ausbildung von Nachwuchs ist und bleibe der Schwerpunkt,

sagte Bezirksvorsitzender Hermann Koch. Bezirksjugendleiter Martin Bisle sprach den relativ hohen Anteil nicht bestandener D2-Bläserprüfungen an. Die Ursache dafür sieht er darin, dass die Anforderung bei vielen Jugendlichen „mit der ganz natürlichen pubertären Entwicklung kollidiert“. Die Prüfungen sollten ein Anreiz für die musikalische Weiterentwicklung der Jugendlichen sein und nicht als Einstellungstests der Vereine dienen, erklärte Bisle.

Er brach auch eine Lanze für die

gesetzlich vorgeschriebene Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses für Jugendwarte. Die Befürchtungen mancher Vereinsvorstände, deshalb keine Ehrenamtlichen mehr für die Jugendarbeit motivieren zu können, teile er nicht. Barbara Endres, stellvertretende Bezirksdirigentin, informierte unter anderem über die erfolgreiche Gründung eines Bezirksjugendorchesters. Dass aus der Mittelschule Oy im vergangenen Jahr Bayerns beste Bläserklasse hervorging, sei ohne den ASM nicht denkbar, lobte Oy-Mittelbergs zweite Bürgermeisterin Gudrun Steiner in ihrem Grußwort.

Wie Bezirks-Chef Koch erläuterte, zähle der Blasmusikbezirk Kempten derzeit rund 2700 aktive Mitglieder – darunter 1498 Jugendliche. Sie spielen in 57 Kapellen und Gruppen. Bis zum Alter von 25 Jahren überwiege der Frauenanteil. In höheren Altersgruppen falle er rapide ab. Bei den über Sechzigjährigen stehen gar nur noch vier aktive Frauen 115 Männern gegenüber.

Koch bedankte sich bei Hans-Peter Reitemann vom gleichnamigen Musikhaus in Kempten-Lenzfried. Er sei ein „großer Gönner des Bezirks Kempten“, sagte er und überreichte Reitemann die Urkunde mit silberner Ehrennadel. (ira)



„Ein großer Gönner“: Hermann Koch (links) dankte Hans-Peter Reitemann.



Die Musikkapelle Schwarzenberg unter Leitung von Sandra Settele organisiert heuer das Bezirksmusikfest. Deshalb umrahmte sie jetzt schon mal die Bezirksversammlung. Fotos: Irmgard Rammpp

Bezirksmusikfest

- Wertungsspiele 27. bis 29. Juni in der Alppitzhalle Nesselwang
- Festakt Er findet am 28. Juni statt
- Musikprogramm Am Donnerstag, 10. Juli, spielen im Festzelt in Schwarzenberg „Da Blechhaufn“, Starttrompeter Vlado Kumpan sowie Martin Schmid und seine Bodenseeperlen; am Freitag, 11. Juli, heißt es ab 20 Uhr „Blasmusik und Partypower“ mit den „Schwindligen 15“; am Samstag, 12. Juli, findet ab 20 Uhr die Miss-ASM-Wahl statt, begleitet von der Nachbarbarkapelle Görtsried; am Sonntag, 13. Juli, ist um 9.30 Uhr ein Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen geplant, um 11.30 Uhr gibt es einen Blasmusikwettbewerb, um 13 Uhr den Massenorchor, um 13.30 Uhr den Festumzug und anschließend Stimmungsmusik. (az)